

init

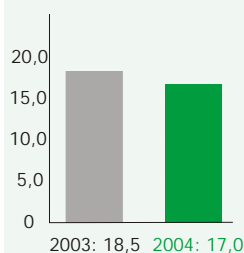
innovation in traffic systems AG



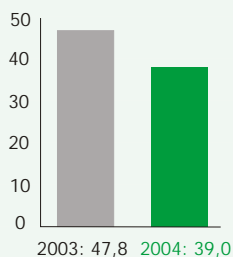
Q3 Bericht 2004



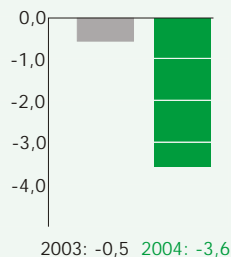
Umsatzerlöse Q1-Q3
in Mio. ₺



Auftragsbestand Q1-Q3
in Mio. ₺



EBIT Q1-Q3
in Mio. ₺



Ergebnis pro Aktie
Q1-Q3 2003: -0,03 ₺
Q1-Q3 2004: -0,23 ₺

init auf einen Blick

Der Öffentliche Personennahverkehr soll komfortabel, schnell und attraktiv sein. Die Systeme der init innovation in traffic systems AG sorgen dafür, dass Busse und Bahnen diesen Anforderungen schon heute gerecht werden, und steigern gleichzeitig die Effizienz und Leistungsfähigkeit der Verkehrsunternehmen. Als einziges Unternehmen bietet init integrierte Lösungen für alle Aufgabenstellungen im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) aus einer Hand und ist damit zu einem der führenden Anbieter innovativer Telematik- und Zahlungssysteme geworden. Weltweit werden die init-Produkte bei über 200 Verkehrsunternehmen erfolgreich eingesetzt.

Directors Holdings

Vorstand	Anzahl der Aktien
Dr. Gottfried Greschner, CEO	3.850.000
Joachim Becker, COO	420.983
Wolfgang Degen, COO	139.964
Dr. Jürgen Greschner, CSO	107.364
Bernhard Smolka, CFO	9.600

Aufsichtsrat	Anzahl der Aktien
Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Günter Girnau	-
Bernd Koch	-
Fariborz Khavand	-

Unternehmenskalender 2005

KW 14 2005	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2004
11. Mai 2005	Hauptversammlung in Karlsruhe
KW 20 2005	Veröffentlichung Q1 Bericht 2005
KW 33 2005	Veröffentlichung Q2 Bericht 2005

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

- > Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Günter Girnau
(Vorsitzender)

Ehrenmitglied und ehemaliger Hauptgeschäftsführer des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV), Ehrenvizepräsident des Internationalen Verbandes für öffentliches Verkehrswesen (UITP).
- > Bernd Koch (Stellvertretender Vorsitzender)

Selbständiger Unternehmensberater für die Bereiche Strategie und Organisation, Beiratsmitglied des Bildungszentrums der IHK Karlsruhe.
- > Fariborz Khavand

Selbständiger Unternehmensberater und Geschäftsführer, Mitglied des Aufsichtsrats der Rhön Residence GmbH & Co. Management KG.

Vorstand

- > Dr. Gottfried Greschner (Vorsitzender),
Diplom-Ingenieur
Business Development, Personal, Einkauf und Materialbeschaffung
- > Joachim Becker, Diplom-Informatiker
Geschäftsbereich Telematiksoftware und Services
- > Wolfgang Degen, Diplom-Ingenieur (FH)
Geschäftsbereich Mobile Telematik- und Zahlungssysteme
- > Dr. Jürgen Greschner, Diplom-Kaufmann
Vertrieb
- > Bernhard Smolka, Diplom-Kaufmann
Finanzen, Controlling und Investor Relations



Bericht des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren,

die init innovation in traffic systems AG hat im dritten Quartal 2004 die Trendwende geschafft und konnte im Umsatz wie im Ergebnis wieder kräftig zulegen. Die wie erwartet stark zunehmenden Hard- und Softwarelieferungen für europäische und amerikanische Großprojekte sowie die ersten Resultate der vom Vorstand zu Jahresanfang beschlossenen Rationalisierungsmaßnahmen prägten dabei die Geschäftsentwicklung.

Drittes Quartal mit positivem Ergebnis abgeschlossen

So nahmen die Umsatzerlöse von Juli bis September gegenüber dem Vorquartal von 5,3 auf 8,1 Mio. Euro erneut kräftig zu. Im Vergleich zum Vorjahr wuchsen sie um über 30 % (Q3 2003: 6,2 Mio. Euro). Besonders deutlich wirkten sich dabei die gestiegenen Lieferungen für die lang laufenden Telematikprojekte in Houston, Stockholm und Oslo aus. Im Betriebsergebnis (EBIT) zeigten sich zudem erste Effekte aus der Rationalisierung interner Strukturen sowie der Schließung der Niederlassungen in Berlin und Essen. Auch beim Einkauf konnten teilweise Preissenkungen erreicht werden. So schloss das dritte Quartal mit einem positiven Ergebnis vor Zinsen und Steuern von 0,9 Mio. Euro, während es im Vorjahr noch ein Minus von 0,4 Mio. Euro gegeben hatte. Der Quartalsüberschuss belief sich auf 0,7 Mio. Euro (Fehlbetrag im Vorjahr: -0,3 Mio. Euro), das Ergebnis je Aktie auf 0,07 Euro (2003: -0,03 Euro).

Unser Projektgeschäft ist grundsätzlich dadurch bestimmt, dass der Großteil der Umsätze und Erträge erst zum Geschäftsjahresende verbucht wird. So summieren sich die Erlöse in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres traditionell nur etwa auf 50 % des Jahresumsatzes. Der kumulierte Umsatz von 17,0 Mio. Euro für die ersten drei Quartale 2004 entspricht damit unseren Erwartungen. Im Vergleich zum Vorjahr (18,5 Mio. Euro) ergibt sich jedoch ein Rückgang von 9,2 %.

Konzernfehlbetrag deutlich reduziert

Insgesamt wird der Neunmonatsabschluss noch durch das erste Halbjahr und den stark rückläufigen Heimatmarkt belastet. So erreichte der Umsatz in Deutschland in den ersten neun Monaten 2004 3,6 Mio. Euro und liegt damit fast 60 % unter dem Vorjahreswert (8,8 Mio. Euro). Kostenwirksame Faktoren des ersten Halbjahres, wie Verzögerungen in der Umsatzlegung bei einzelnen Projekten sowie ein erhöhter Aufwand für technische und personelle Anpassungen, konnten im dritten Quartal noch nicht kompensiert werden. Allerdings verringerte das

positive Quartalsergebnis vor Steuern von 0,9 Mio. Euro das Minus auf Neunmonatsbasis deutlich auf -3,6 Mio. Euro (Vorjahr: -0,6 Mio. Euro). Entsprechend reduzierte sich der Konzernfehlbetrag per Ende September auf -2,3 Mio. Euro (2003: -0,3 Mio. Euro). Das Ergebnis je Aktie stellte sich auf Neunmonatsbasis auf -0,23 Euro (Vorjahr: -0,03 Euro).

Die Eigenkapitalquote beträgt zum 30.09.2004 47,9 % (Vorjahr 51,7 %).

Der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit belief sich per Ende September auf -0,3 Mio. Euro (Vorjahr: +0,7 Mio. Euro), wobei die Veränderung im Wesentlichen durch das negative Ergebnis hervorgerufen wurde. Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten erhöhten sich aufgrund der Vorfinanzierungen für Hardwarelieferungen stichtagsbedingt gegenüber dem Vorjahr von 1,3 auf 1,7 Mio. Euro.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen 1,8 Mio. Euro (Vorjahr: 2,1 Mio. Euro), hiervon wurden 0,9 Mio. Euro (2003: 0,9 Mio. Euro) als Software aktiviert. Im Gegenzug wurde das Ergebnis mit Abschreibungen auf aktivierte Software in Höhe von 0,9 Mio. Euro (Vorjahr: 0,8 Mio. Euro) belastet. Die F&E-Aufwendungen liegen damit weiter auf hohem Niveau. Sie kamen im Wesentlichen der Hardwareentwicklung (Bordrechner COPILOTpc, Fahrgastanzeige PIDmobil) sowie der Planungssoftware MOBILE-PLAN zugute.

Internationalisierung kompensiert schwache Binnenkonjunktur

init hat sich in den vergangenen Jahren wiederholt bei großen internationalen Ausschreibungen durchgesetzt und als innovativer Anbieter von integrierten Telematik- sowie elektronischen Zahlungs- und Fahrgastzählssystemen für Busse und Bahnen einen Namen gemacht. Durch die forcierte Internationalisierung konnte auch die äußerst schwache Binnenanfrage in 2004 bislang größtenteils kompensiert werden.

Die wie erwartet im dritten Quartal im Zuge der laufenden Großprojekte in Oslo, Stockholm und Houston stark zunehmenden Hardwarelieferungen und Fahrgastausstattungen sorgten dabei für hohe Zuwachsraten im europäischen wie im nordamerikanischen Geschäft. So stiegen die in Europa (ohne Deutschland) und USA erzielten Erlöse auf Neunmonatsbasis im Vergleich zum Vorjahr um über 38 % auf rund 13,4 Mio. Euro (2003: 9,7 Mio. Euro). Für Nordamerika ergab sich ein Zuwachs von 29 % auf 6,7 Mio. Euro (2003: 5,2 Mio. Euro) und für Europa (ohne Deutschland) ein Plus von 49 % auf rund 6,7 Mio. Euro (2003: 4,5 Mio. Euro).

Damit haben sowohl Nordamerika als auch Europa im Berichtszeitraum erstmals Deutschland als Hauptmarkt für init abgelöst.

Noch keine Erholung in Deutschland

In Deutschland verharrten das Geschäftsklima und die Investitionen im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) angesichts der anhaltenden Finanznot der öffentlichen Haushalte dagegen auf einem mehrjährigen Tiefstand. Dadurch setzte sich im Heimatmarkt auch im dritten Quartal 2004 die rückläufige Tendenz mit einem Umsatzvolumen von 0,9 Mio. Euro (2003: 2,5 Mio. Euro) weiter fort. Auf Neunmonatsbasis sanken die Erlöse hierzulande um fast 60 % auf 3,6 Mio. Euro (2003: 8,8 Mio. Euro).

Wie bereits berichtet, hat init auf diese Entwicklung mit einer Schließung der Niederlassungen in Berlin und Essen, einer Personalanpassung und einer verstärkten Ausrichtung der Strukturen auf das internationale Geschäft reagiert. Gegenwärtig zeichnet sich eine leichte Belebung bei den Ausschreibungen in Deutschland ab, die sich jedoch frühestens 2005 nachhaltig auf unser Geschäft auswirken wird.

Auftragseingang mit positiver Tendenz

Die forcierte Internationalisierung trug auch im dritten Quartal 2004 Früchte beim Auftragseingang, unter anderem bei großen Ausschreibungen in Nordamerika. Anfang Juli entschied sich der kanadische Bezirk York im Norden der Metropole Toronto für Hard- und Software von init zum Aufbau seines neuen Schnellverkehrsystems. Der Auftrag umfasst zunächst die Telematikausrüstung von 77 Fahrzeugen, die bis Herbst 2005 abgeschlossen sein soll. Das Auftragsvolumen beläuft sich auf über 10 Mio. kanadische Dollar (rund 6 Mio. Euro). Im September erhielt die US-Tochtergesellschaft INIT Inc. zudem aus St. Louis einen Folgeauftrag zur Ausrüstung von Fahrzeugen mit einem Fahrgastzählsystem für etwa 0,4 Mio. Euro.

Insgesamt zeigte sich bei den Auftragseingängen im dritten Quartal eine positive Tendenz. Sie lagen mit 8,2 Mio. Euro leicht über dem Niveau des Vorjahres (7,7 Mio. Euro). Damit stellte sich der abgesicherte Auftragsbestand der init per Ende September auf 39,0 Mio. Euro (Vorjahr: 47,8 Mio. Euro). Im Vorjahresvergleich ist dabei zu berücksichtigen, dass die init im zweiten Quartal 2003 mit einem Volumen von rund 20 Mio. US-Dollar den bislang größten Auftrag der Firmengeschichte verbuchen konnte, der nun planmäßig abgearbeitet wird. Der überwiegende Teil des Auftragsbestandes wird sich teilweise noch bis zum Jahresende, verstärkt jedoch ab 2005 im Umsatz niederschlagen.

Gegenwärtig belaufen sich zudem die bearbeiteten und zur Entscheidung anstehenden Ausschreibungen auf ein Volumen von rund 130 Mio. Euro. Damit sind die mittel- und langfristigen Wachstumsperspek-

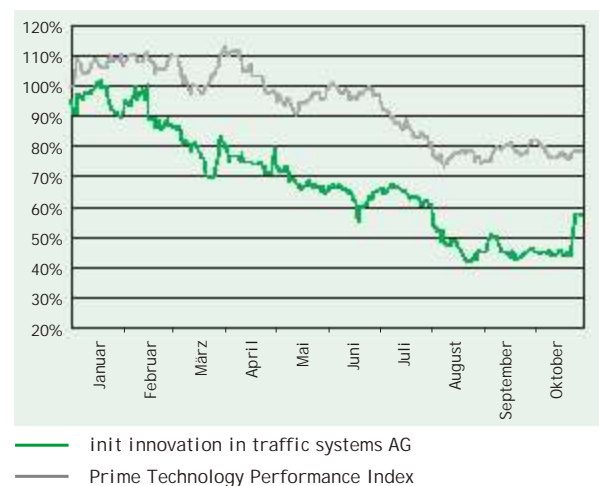
tiven der init weiterhin intakt. Hinzu kommt die im ersten Halbjahr eingeleitete und durch die Entwicklungs- und Vertriebskooperation mit CarMedialab und RA Consulting im dritten Quartal vorangetriebene Erschließung des Automotive-Markts für init-Telematiklösungen. Bereits Anfang 2005 sollen erste Prototypen einer Basistelematikeinheit im Flottenmanagement eingesetzt werden. Erste Aufträge sind im weiteren Jahresverlauf zu erwarten.

Ausblick

Nach wie vor entwickelt sich unsere Internationalisierungsstrategie äußerst erfreulich. So konnte init im Quartalsvergleich das Geschäft in Europa in den vergangenen zwei Jahren mehr als verdoppeln, in den USA gelang sogar eine Verachtfachung gegenüber 2001. Entsprechend ist die init in diesen Märkten bei Ausschreibungen besonders aktiv und erfolgreich. Dem steht allerdings die anhaltend enttäuschende Entwicklung in Deutschland gegenüber, wo erst mittelfristig wieder von einer Erholung auf niedrigem Niveau auszugehen ist. Vor diesem Hintergrund halten wir für 2004 weiterhin an der im August nach unten revidierten Umsatzplanung von etwa 30 Mio. Euro bei einem Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von -2 Mio. Euro fest.

Der Vorstand wird den eingeleiteten Rationalisierungskurs weiter verfolgen und unter anderem den im Hinblick auf künftiges Wachstum 2002/2003 aufgebauten Personalstand in Deutschland sukzessive wieder auf das Niveau von 2001 zurückführen. Für 2005 erwartet init allein als Resultat der Einsparungen eine positive Wirkung auf das Ergebnis im Umfang von über 2 Mio. Euro. Allerdings ist bei künftigen Projekten in den USA mit geringeren Margen zu rechnen, da der ungünstige Wechselkurs nur bedingt über höhere Preise weitergegeben werden kann.

Performance 2004



init-Aktie erholt sich vom Jahrestief

Nach der Revision der Jahresplanung markierte die init-Aktie in einem schwachen Marktumfeld Anfang August mit 2,09 Euro zunächst einen neuen Tiefstand. In der Folge konnte mit positiven Nachrichten jedoch das Vertrauen der Börsianer wieder gewonnen werden, wodurch sich der Kurs langsam erholte. Bis zum Ende der Berichtsperiode bewegte sich die init-Aktie dann in einem engen Kursband von 2,20 bis 2,30 Euro. Gestützt auf die gute Auftragslage, die insbesondere in Nordamerika zur Entscheidung anstehenden hohen Ausschreibungsvolumina sowie den viel versprechenden Einstieg in den Automotive-Bereich bewerten einige Analysten die init-Aktie auf diesem Niveau wieder als Kauf.

Karlsruhe, den 8. November 2004

für den Vorstand

Dr. Gottfried Greschner
Vorstandsvorsitzender

Ihr Ansprechpartner für Investor Relations

init
innovation in traffic systems AG
Alexandra Weiß Tel. +49.721.6100.102
Käppelestraße 6 Fax +49.721.6100.399
D-76131 Karlsruhe ir@initag.de

rw konzept GmbH
Agentur für Unternehmenskommunikation
Sebastian Brunner Tel. +49.89.139.596.33
Ysenburgstraße 7 Fax +49.89.139.596.34
D-80634 München brunner@rw-konzept.de

Erläuterungen zum Zwischenabschluss

Die Abschlüsse wurden nach US-amerikanischen Grundsätzen der Rechnungslegung (US-GAAP) erstellt. Änderungen in Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden nicht vorgenommen. Der Zwischenbericht steht in Einklang mit dem DRS 6 des Deutschen Rechnungslegungs-Standards-Komitees.

Der Konsolidierungskreis der init AG umfasst die INIT GmbH, die init telematik gmbh und die INIT Inc., USA mit jeweils 100 %. Die INIT GmbH hält 43 % der Anteile an der iris GmbH in Berlin und die init AG 44 % der Anteile an der id systeme GmbH in Hamburg, welche "at equity" in den Konzernabschluss einbezogen sind. Die init telematik gmbh wurde als Firmenmantel mit Kaufvertrag vom 28. Juni 2004 erworben. Durch die Beschlüsse der Hauptversammlungen vom 15. Mai 2002 und 15. Mai 2003, ersetzt durch den Beschluss vom 13. Mai 2004, ist das Unternehmen ermächtigt, eigene Aktien zu erwerben. Am 11. September 2002 hat der Vorstand der init AG einen Aktienrückkauf von bis zu 40.000 Stück beschlossen, die als Belegschaftsaktien an die Arbeitnehmer und Auszubildenden der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften im Frühjahr 2003 als Vermögensbeteiligung ausgegeben werden sollten. Am 28. Februar 2003 hat der Vorstand einen entsprechenden Beschluss gefasst, die Mitarbeiter am Konzernergebnis 2002 zu beteiligen. Insgesamt wurden 11.302 Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 11.302 Euro (0,1 %) an die Mitarbeiter übertragen. Weitere Aktienrückkäufe in Höhe von 20.000 Stück wurden am 17. Januar 2003, am 25. Februar 2003 in Höhe von 80.000 Stück, am 23. Dezember 2003 in Höhe von 60.000 Stück und am 26. August 2004 in Höhe von 60.000 Stück beschlossen.

Der Bestand an eigenen Aktien ist zu Anschaffungskosten (cost method) mit 711 TEuro (Vorjahr 442 TEuro) bewertet und offen vom Eigenkapital abgesetzt. Aus dem aktuellen Bestand von 198.800 Stück mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 198.800 Euro (1,98 %) resultieren 4.474 Stück aus der Kapitalerhöhung und 194.326 Stück aus den Aktienrückkaufprogrammen. Der Rückkauf erfolgte zu einem Durchschnittskurs von 3,53 Euro je Aktie.

Anzahl der fest angestellten Mitarbeiter davon 75 % Akademiker (Dipl.-Ing., Dipl.-Math., Dipl.-Inform., ...) ohne studentische Hilfskräfte, Praktikanten, Aushilfen und Azubis zum Stichtag

	30.09.2004	30.09.2003
Angestellte Deutschland	152	175
Angestellte USA	32	31
Summe	184	206

Konzernbilanz zum 30. September 2004
nach US-GAAP

Aktiva	30.09.2004 T ₂	30.09.2003 T ₂	31.12.2003 T ₂
Kurzfristige Vermögensgegenstände			
1. Liquide Mittel	1.061	2.603	2.261
2. Wertpapiere	1.471	1.995	1.980
3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	10.633	10.716	12.111
4. Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	20	52	47
5. Vorräte	4.082	3.752	2.948
6. Latente Steuern	1.699	1.495	689
7. Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	1.595	1.605	2.263
Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt	20.561	22.218	22.299
Langfristige Vermögensgegenstände			
1. Sachanlagen, netto	1.159	1.585	1.466
2. Selbsterstellte Software und sonstige immaterielle Vermögensgegenstände, netto	5.649	5.396	5.736
3. Geschäftswert, netto	1.877	1.877	1.877
4. Finanzanlagen	1.027	965	943
5. Ausleihungen	68	68	68
6. Latente Steuern	61	25	61
7. Sonstige Vermögensgegenstände	407	357	333
Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt	10.248	10.273	10.484
Aktiva, gesamt	30.809	32.491	32.783



Passiva	30.09.2004 T€	30.09.2003 T€	31.12.2003 T€
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
1. Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	1.684	1.337	1.547
2. Kapital stiller Gesellschafter	50	0	50
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.843	1.301	4.264
4. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	399	34	2
5. Erhaltene Anzahlungen	3.558	4.849	2.021
6. Rückstellungen	1.288	1.305	945
7. Latente Steuern	1.283	1.290	1.419
8. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	2.155	2.475	2.418
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	13.260	12.591	12.666
Langfristige Verbindlichkeiten			
1. Latente Steuern	1.420	1.804	1.571
2. Kapital stiller Gesellschafter	350	450	400
3. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.029	836	945
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	2.799	3.090	2.916
Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital (Aktien ohne Nennbetrag) Genehmigt: 3.960.000 Aktien Ausgegeben und im Umlauf befindlich: 10.040.000 Aktien (i.V. 10.040.000) Aktien	10.040	10.040	10.040
2. Kapitalrücklage	3.141	3.141	3.141
3. Eigene Anteile	-711	-499	-561
4. Konzernbilanzgewinn	2.632	4.234	4.952
5. Sonstige ergebnisneutrale Veränderungen des Eigenkapitals	-352	-106	-371
Eigenkapital, gesamt	14.750	16.810	17.201
Passiva, gesamt	30.809	32.491	32.783

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2004 bis 30. September 2004
mit Vergleichswerten des Vorjahres
nach US-GAAP

	Q3 2004 01.07.2004- 30.09.2004 T€	Q3 2003 01.07.2003- 30.09.2003 T€	Q1-Q3 2004 01.01.2004- 30.09.2004 T€	Q1-Q3 2003 01.01.2003- 30.09.2003 T€
1. Umsatzerlöse	8.060	6.188	16.979	18.473
2. Herstellungskosten des Umsatzes	-5.655	-4.456	-15.427	-13.964
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.405	1.732	1.552	4.509
3. Vertriebskosten	-810	-875	-3.031	-2.655
4. Allgemeine Verwaltungskosten	-428	-488	-1.531	-1.597
5. Forschungs- und Entwicklungskosten	-272	-579	-892	-1.250
6. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-137	46	252	223
7. Währungsgewinne und -verluste	121	-482	-52	-122
Betriebsergebnis	879	-646	-3.702	-892
8. Zinserträge und -aufwendungen	-24	-84	-52	-65
9. Erträge aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	28	61	84	154
10. Sonstige Erlöse und Aufwendungen	12	162	30	202
Ergebnis vor Steuern	895	-507	-3.640	-601
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	244	-221	-1.320	-287
Überschuss/Fehlbetrag	651	-286	-2.320	-314
Ergebnis je Aktie in Euro (unverwässert)	0,07	-0,03	-0,23	-0,03
Ergebnis je Aktie in Euro (verwässert)	0,07	-0,03	-0,23	-0,03
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	9.851.986	9.917.629	9.884.218	9.931.683
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	9.851.986	9.917.629	9.884.218	9.931.683



*Kapitalflussrechnung für den Konzernabschluss vom 1. Januar 2004 bis 30. September 2004
nach US-GAAP*

	Q1-Q3 2004 01.01.2004- 30.09.2004 T α	Q1-Q3 2003 01.01.2003- 30.09.2003 T α
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:		
1. Fehlbetrag	-2.320	-314
2. Abschreibungen	1.735	1.505
3. Ertrag (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	28	-10
4. Veränderung der Rückstellungen und Wertberichtigungen	427	-21
5. Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	965	679
6. Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	250	-625
7. Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-84	-154
8. Veränderung der latenten Steuern	-1.297	-392
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-296	668
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:		
1. Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	1	10
2. Investitionen in Sachanlagen und andere immaterielle Vermögensgegenstände	-410	-937
3. Investitionen in Softwareentwicklung	-921	-929
4. Einzahlungen aus dem Verkauf von festverzinslichen Wertpapieren im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	999	1.572
5. Investitionen in festverzinsliche Wertpapiere im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-504	-44
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-835	-328
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:		
1. Auszahlungen aus dem Erwerb eigener Aktien	-150	-280
2. Auszahlungen zur Tilgung des Kapitals stiller Gesellschafter	-50	-61
3. Einzahlung aus der Aufnahme von Darlehen	137	644
4. Ergebnisneutrale Änderung des Eigenkapitals	-6	142
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-69	445
Wechselkursbedingte Veränderungen des Zahlungsmittelfonds	0	-80
Veränderung des Zahlungsmittelfonds	-1.200	705
Zahlungsmittelfonds zu Beginn der Periode	2.261	1.898
Zahlungsmittelfonds am Ende der Periode	1.061	2.603

Entwicklung des Eigenkapitals im Konzern nach US-GAAP

	Stammaktien	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Konzern- bilanzgewinn
	Anzahl	T€	T€	T€
Stand zum 31. Dezember 2002	10.040.000	10.040	3.141	4.548
1. Erwerb eigener Aktien Q1 bis Q3 2003				
2. Konzernfehlbetrag Q1 bis Q3 2003				-314
3. Ausgleichsposten für Fremdwährungsumrechnung Q1 bis Q3 2003 nach Abzug von T€ 0 Steuern				
4. Wertänderung der Wertpapiere des Umlauf- vermögens Q1 bis Q3 2003 (available for sale) nach Abzug von T€ 11 Steuern				
Stand zum 30. September 2003	10.040.000	10.040	3.141	4.234
Stand zum 31. Dezember 2003	10.040.000	10.040	3.141	4.952
1. Konzernfehlbetrag Q1 bis Q3 2004				-2.320
2. Erwerb eigener Aktien Q2 und Q3 2004				
3. Ausgleichsposten für Fremdwährungsumrechnung Q1 bis Q3 2004 nach Abzug von T€ 0 Steuern				
4. Wertänderung der Wertpapiere des Umlauf- vermögens Q1 bis Q3 2004 (available for sale) nach Abzug von T€ 6 Steuern				
Stand zum 30. September 2004	10.040.000	10.040	3.141	2.632

Segmentberichterstattung nach US-GAAP

	Q3 2004		Q3 2003		Q1-Q3 2004		Q1-Q3 2003	
	01.07.2004- 30.09.2004		01.07.2003- 30.09.2003		01.01.2004- 30.09.2004		01.01.2003- 30.09.2003	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsätze								
Mobile Telematik- und Zahlungssysteme	5.248	65,1	4.406	71,2	11.043	65,0	12.634	68,4
Telematiksoftware und Services	2.812	34,9	1.782	28,8	5.936	35,0	5.839	31,6
Unternehmen insgesamt	8.060	100,0	6.188	100,0	16.979	100,0	18.473	100,0
Betriebsergebnis								
Mobile Telematik- und Zahlungssysteme	772	87,8	306	-47,4	-1.442	39,0	571	-64,0
Telematiksoftware und Services	107	12,2	-952	147,4	-2.260	61,0	-1.463	164,0
Unternehmen insgesamt	879	100,0	-646	100,0	-3.702	100,0	-892	100,0
Abschreibungen								
Mobile Telematik- und Zahlungssysteme	184	29,8	158	30,8	582	33,5	439	29,2
Telematiksoftware und Services	434	70,2	355	69,2	1.153	66,5	1.066	70,8
Unternehmen insgesamt	618	100,0	513	100,0	1.735	100,0	1.505	100,0
Langlebige Wirtschaftsgüter (Sachanlagen)								
Mobile Telematik- und Zahlungssysteme	597	51,5	866	54,6	597	51,5	866	54,6
Telematiksoftware und Services	562	48,5	719	45,4	562	48,5	719	45,4
Unternehmen insgesamt	1.159	100,0	1.585	100,0	1.159	100,0	1.585	100,0
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände ohne Softwareentwicklung								
Mobile Telematik- und Zahlungssysteme	44	44,9	388	56,8	216	52,7	527	56,2
Telematiksoftware und Services	54	55,1	295	43,2	194	47,3	410	43,8
Unternehmen insgesamt	98	100,0	683	100,0	410	100,0	937	100,0



Sonstige ergebnisneutrale Veränderungen

Unterschied aus Pensionsbewertung	Unterschied aus Währungsumrechnung	Marktbewertung von Wertpapieren	Eigene Anteile zu Anschaffungskosten	Summe
T€	T€	T€	T€	T€
-38	-169	38	-219	17.341
			-280	-280
				-314
	80			80
		-17		-17
-38	-89	21	-499	16.810
-95	-287	11	-561	17.201
				-2.320
			-150	-150
	30			30
		-11		-11
-95	-257	0	-711	14.750

Aufgliederung nach bestimmten geographischen Märkten

	Q3 2004		Q3 2003		Q1-Q3 2004		Q1-Q3 2003	
	01.07.2004-30.09.2004	T€	01.07.2003-30.09.2003	T€	01.01.2004-30.09.2004	T€	01.01.2003-30.09.2003	T€
		%		%		%		%
Umsatzerlöse								
Deutschland	914	11,3	2.531	40,9	3.616	21,3	8.822	47,8
übriges Europa	3.178	39,4	1.977	31,9	6.663	39,2	4.458	24,1
Nordamerika	3.968	49,2	1.680	27,1	6.700	39,5	5.193	28,1
Unternehmen insgesamt	8.060	100,0	6.188	100,0	16.979	100,0	18.473	100,0
Langlebige Wirtschaftsgüter (Sachanlagen)								
Deutschland	-85	81,0	1.210	76,3	868	74,9	1.210	76,3
Nordamerika	-20	19,0	315	23,7	291	25,1	315	23,7
Unternehmen insgesamt	-105	100,0	1.585	100,0	1.159	100,0	1.585	100,0

init
innovation in traffic systems AG

Käppelestraße 6
D-76131 Karlsruhe

Postfach 3380
D-76019 Karlsruhe

Tel. +49.721.6100.0
Fax +49.721.6100.399

info@initag.de
www.initag.de

Konzept und Design
rw konzept GmbH • Agentur für
Unternehmenskommunikation
Köln • Berlin • München

Satz
Alexander Baudendistel

Photos
Uwe Sülflohn

